

How to Ethikantrag

Ethikantrag

Beschreibung des Forschungsvorhabens (insbesondere unter Heraushebung relevanter forschungsethischer Aspekte aufgrund des Fast Tracking/Selbstbeurteilungs-Verfahrens):

- Theoretische Einbettung und sich daraus ergebende konkrete Hypothesen
- Psychische Erkrankungen nach ICD-10 oder ICD-11 benennen
- Konstrukte entsprechend der verwendeten Erhebungsmethoden benennen

Verlaufsplan (inkl. Angaben zum Design sowie Verfahren der Erhebung und Auswertung) [max. 4.000 Zeichen]:

Untersuchungsteilnehmende (inkl. Angaben zu Anzahl, Alter und anderer soziografischer Merkmale; explizite Nennung von vulnerablen Personen/Gruppen) einschließlich der Darlegung der Kriterien für deren Auswahl [max. 1.000 Zeichen]:

- Gibt es eine Vergütung, wenn ja welche?
- Realistische Rekrutierung
- Begründung der angestrebten Stichprobengröße

Belastungen und Risiken für die Studienteilnehmenden (sowohl durch die Teilnahme als auch mögliche Veröffentlichung), einschließlich möglicher Folgeeffekte und Vorkehrungen, negative Folgen abzuwenden [max. 2.000 Zeichen]:

- Datensparsamkeit: (soziodemographische) Variablen müssen begründet erhoben werden
- Am Ende ggf. auf Unterstützungsangebote für Belastete hinweisen oder stellen

Falls besondere Kategorien personenbezogener Daten (Gesundheitsdaten, Audio-/Videoaufnahmen, sensible Gruppen) in größerem Umfang erhoben werden, sollte geprüft werden, ob eine DSFA nach Art. 35 DSGVO erforderlich ist. **Regelungen zur Aufklärung der Studienteilnehmenden über den Studienablauf, die vollständig, wahrheitsgetreu und für die Studienteilnehmenden verständlich über Ziele und Durchführung aufklären (Informationsanschreiben zusätzlich in Schriftform als Anhang) [max. 1.000 Zeichen]:**

Regelungen zur Einwilligung der Untersuchungsteilnehmenden zur Teilnahme an der Studie (Einverständniserklärungen, Interviewvereinbarungen zusätzlich in Schriftform als Anhang) [max. 1.000 Zeichen]:

- Erneute Erhebung der Zustimmung zur Datenverarbeitung am Ende der Teilnahme
- Wenn Einverständnis erfragt wird, die Daten an andere Forschende weiterzugeben, muss der Personenkreis begrenzt und benannt werden und benennen, ob Daten pseudonymisiert oder anonymisiert weitergegeben werden.
- Insgesamt Aussagen zu Zugriffsbeschränkungen, Backups, Löschkonzept.

Möglichkeiten der Untersuchungsteilnehmenden, die Mitwirkung an der Studie abzulehnen oder von ihr zurückzutreten, bei Untersuchungsteilnehmenden mit begrenzter Entscheidungsmöglichkeit (z.B. Kinder, Geschäftsunfähige) Regelungen der Zustimmung zur Versuchsteilnahme durch Sorgeberechtigte, ggfs. vorgesehener Versicherungsschutz [max. 1.000 Zeichen]:

Datenregistrierung (besonders bei Audio- und Videoaufnahmen sowie bei Rechnerprotokollen) und Datenspeicherung unter dem Aspekt der Daten-Anonymisierung [max. 1.000 Zeichen]:

- Wege des Datentransportes und Ort der Datenspeicherung
- zugriffsberechtigte Personen und ggf. Weitergabe der Daten beschreiben
- Welche Plattform zur Datenerhebung genutzt wird und, dass sie den Anforderungen der DSGVO genügt. (Art. 28 DGSVO)
- Datenschutzbeauftragten der Hochschule – Herr Holger Schanz – benennen.
- Bei Vergütungen oder Verlosungen getrennte Erhebung der Kontaktdaten und anschließende Löschung
- Bei Audio- und Videoaufnahmen sollte eine *separate, explizite* Zustimmung vorgesehen werden (Opt-in), da dies besonders sensible Daten sind.

Vorgesehene Veröffentlichung (ggf. inkl. Art der Rückmeldung der Ergebnisse an die Studienteilnehmenden) [max. 500 Zeichen]:

Literatur [max. 1000 Zeichen]:

Anhang

- Einverständniserklärung (zielgruppenorientiert formuliert)
- Datenschutzerklärung
- Fragebogen (online Studie)

Allgemeines

- Rechtschreibung
- Wertungsfreie Formulierungen
- Keine Abweichungen zwischen Antrag und Anhängen
(insbesondere Datenschutz- und Einverständniserklärung)
- Verallgemeinerungen / Reproduktion von stereotypen Vorstellungen vermeiden

Täuschung

Döring (2023, S. 123-125) schreibt dazu "Eine Täuschung der Probanden über die Zielsetzung der Studie widerspricht dem Prinzip der bewussten Einwilligung und könnte zudem zu einem Negativ-Image der Forschung in der Öffentlichkeit beitragen. Täuschungsstudien sind deswegen nur in Ausnahmefällen und mit guter Begründung ihres besonderen wissenschaftlichen Wertes und ihrer methodischen Alternativlosigkeit einerseits sowie des Ausschlusses von Nachteilen für die Probanden andererseits durchzuführen (für bekannte, aber ethisch aufgrund des Einsatzes von Täuschung kritisierte Studien /Exkurs: Bekannte sozialwissenschaftliche Studien mit forschungsethischen Problemen). Bei Täuschungsstudien ist die Aufklärung aller Untersuchungspersonen am Ende des Versuchs nachzuholen („debriefing“). Es muss ihnen dabei die Gelegenheit geben werden, rückwirkend ihr Einverständnis zu entziehen und die Verwendung ihrer Daten zu untersagen."

Döring, N. (2023). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (6., vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage). Lehrbuch. Springer. <http://www.springer.com/> <https://doi.org/10.1007/978-3-662-64762-2>

Kontakt mit der Ethikkommission

- Mail an Ethikkommission (ethikkommission@ahw.h2.de), nicht zusätzlich an einzelne Mitglieder (bspw. Prof. Zenger), da wir die Mails sonst doppelt erhalten

Online Studie

- Auf der ersten Seite:
 - Mindestanforderung für Teilnahme / Zielgruppe
 - ungefähre Durchführungszeit
 - Thema der Studie: was erwartet Teilnehmende?
Könnten die Inhalte belastend sein?
 - Wie werden die Ergebnisse verwendet (Publikation, Bachelor-, Masterarbeit)

Präsenz Studie

- Differenzierte und klar formulierte Wahl zur Veröffentlichung mit Klarnamen, pseudonymisiert, anonymisiert
- Aufklärung Teilnehmenden aushändigen und mitgeben

